

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 303.

Freitag den 30. October.

1863.

Bekanntmachung.

Der Gottesdienst beginnt vom 1. November dieses Jahres an bis zum Sonntage Judica künftigen Jahres in der Thomask-, Nicolai-, Peters- und Georgenkirche Vormittags 8 1/2 Uhr, in der Neutirche und Jacobskirche um 9 Uhr, in der Johannisikirche vom 1. November dieses Jahres bis Ende Februar künftigen Jahres um 9 Uhr.

Die Kircheninspection.

Der Superintendent.
Dr. Pechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Dem betheiligten Handelspublicum wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß eine Restitution von Refunkosten für Prope- und Transito-Güter, die während gegenwärtiger Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 2. November dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Leipzig, den 15. October 1863.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Pechler.

Bekanntmachung.

Das an der Schletterstraße zwischen der 5. Bürgerschule und dem Becker'schen Grundstücke gelegene städtische Areal der f. g. Lehmgrube soll in 5 Parzellen eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden und beraumen wir hierzu einen

Versteigerungstermin auf Dienstag den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr an.

Kauflustige wollen sich zur angegebenen Zeit an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote thun, worauf sie sich weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliehung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen haben.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen im Bauamte zur Einsicht aus, wo auch lithographirte Exemplare des letzteren in Empfang genommen werden können.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig den 21. October 1863.

Bekanntmachung.

Die auf dem für das der Stadtcommun gehörige Areal der ehemaligen Fleischertwiese an der äußeren Frankfurter Straße aufgestellten Parcellirungsplane mit Nr. I. II. VII. bezeichneten drei Bauparcellen, für welche bei der am 12. Mai dieses Jahres abgehaltenen Licitation annehmbare Gebote nicht erlangt worden sind, sollen Dienstag den 17. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr anderweit an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich zur angegebenen Zeit an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten sowie jede sonstige Entschliehung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen sowie der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, zur Einsicht aus, wo auch lithographirte Exemplare des Parcellirungsplans in Empfang zu nehmen sind.

Die zu versteigernden Parcellen werden noch vor dem Licitationstermine abgesteckt sein.

Leipzig, den 27. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holzauktion.

Das durch die in den Anlagen geschlagenen Pappeln, Birken und Kastanien gewonnene Nutz- und Brennholz soll Freitag den 30. October Vormittags 9 Uhr im niederen Park gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, den 28. October 1863.

Die Deputation zu den Anlagen.

Leipzig im letzten Halbjahrhundert *).

Wenn im Verlauf der gegenwärtigen Festtage Leipzigs ein Veteran von den Kriegern, die am 19. October 1813 zuerst in die Stadt eindrangen, die Stätte, wo das geschehen, aussuchen will, so wird er zwar durch einen dort aufgeführten Festbau neben dem Monument zum Andenken an den preussischen Major Frickius und dessen Landwehrbataillon, oder in einiger Entfernung davon durch das sogenannte Kugeldenkmal daran erinnert werden, aber sie wiederzuerkennen schwerlich vermögen.

Mag der Suchende auch der Neubauten von Paris und Berlin und der monströsen Ausdehnung Londons dabei eingedenk sein und auch die Vergrößerung Dresdens in Anschlag bringen, so wird doch Verwunderung genug übrig bleiben, wie ein derartiges Wach-

*) Die „Europa“ Nr. 43 enthält nachstehende für Leipzig in hohem Grade interessante Abhandlung aus einer wohl zu errathenden längst erprobten sachkundigen Feder.

D. Reb.

thum bei einer Stadt habe stattfinden können, die nicht Nestbeng ist, nicht an einem großen Flusse liegt und nicht, wie Hamburg und Frankfurt, der Sitz von Millionärs ist. Das Staunenswerthe dieses Aufschwungs stellt sich dar als das ergreifendste Bild der Segnungen eines fünfzigjährigen Friedensstandes, in welchem äußere günstige Umstände, mit dem erleuchteten Sinn einer landesväterlichen Staatsregierung und einer bürgerfreundlichen städtischen Obrigkeit zusammentreffend, der Bewohnerschaft Leipzigs freie und geräumige Bahnen geöffnet haben, ihre Unternehmungslust und Kräfte zu versuchen, und wo die Empfänglichkeit der Stadt für die Günst, die ihr der Zollverein zugebracht, und für das zauberisch fördernde Aufgebot von Naturkräften die glänzendsten Erfolge hatte. Unternehmungslust, selten jedoch zu abenteuerlichem Wagniß geneigt, und Regsamkeit zur Concurrnz sind die geistigen Schwungräder geworden, die Leipzig zum Knotenpunct rastlosen Sinnes und Mühens gemacht haben, zu dem und von welchem aus das weltbelebende Princip rascher und vielfältiger Bewegung